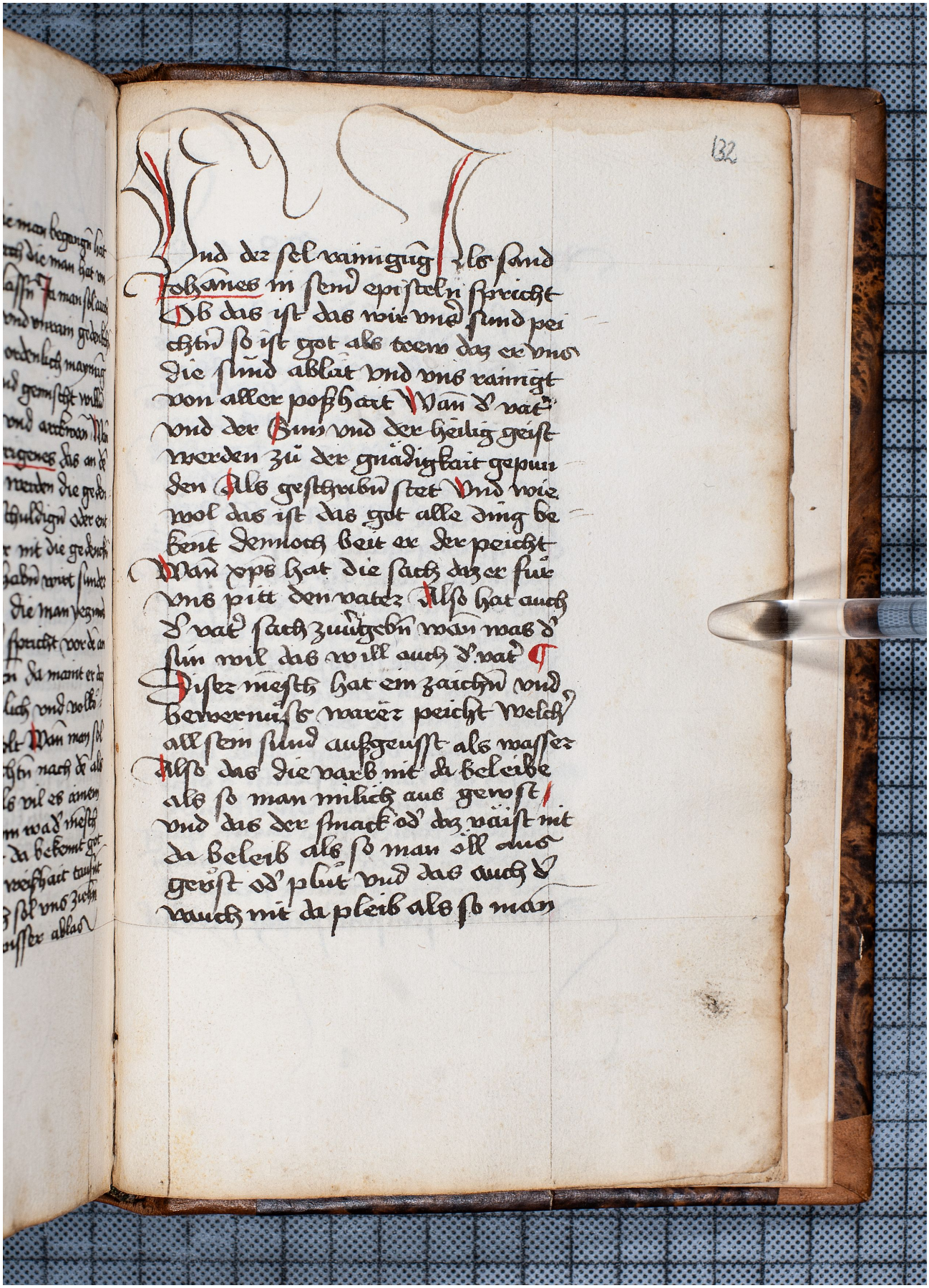
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=5769
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



132

Und der sel vainigung als sand
Johannes in sein epistel spricht
Ob das ist das wir uns sind pei
chtig so ist got als treu das er uns
die sünd ablat und uns vainigt
von aller posshart Wan d' vat
und der Sun und der heilig geist
werden zu der gnadigkait gepun
den als gestrubn stet Und wie
wol das ist das got alle ding be
kent Dennoch beit er der peicht
Wan ops hat die sach das er fur
uns pitt den vater Also hat auch
d' vat sach zuuergebn wan was d'
sun wil das will auch d' vat ¶
Dister mesch hat ein zaichen und
bewerunge warer peicht Welch
all sein sünd aufgeusst als wasser
also das die varb nit da beleibe
als so man milich aus gewst
und das der smack od' der vaist nit
da beleib als so man öll aus
gewst od' plut und das auch d'
rauch nit da pleib als so man